



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

## **Kurzfassung MaP 202 „Wermisdorfer Waldteichkette“**

---

### **1. GEBIETSCHARAKTERISTIK**

Das ca. 239,81 ha große FFH-Gebiet „Wermisdorfer Waldteichkette“ befindet sich unmittelbar nördlich von Wermisdorf und umfasst eine strukturreiche, colline Teichkette im Wermisdorfer Forst mit Verlandungsvegetation, Nass- und Feuchtwiesen und stellenweise ufernahen naturnahen, z.T. totholzreichen Wald- und Gehölzbereichen. Abgerundet wird die Gebietskulisse durch die umliegenden Waldbereiche in der Tallage der Teichkette.

Biogeographisch liegt das SCI innerhalb der kontinentalen Region (Bereich Nordostdeutsches Tiefland) im Sinne der FFH-Richtlinie und hier in der naturräumlichen Haupteinheit D19 „Erzgebirgsvorland und Sächsisches Hügelland“ (Naturraum Grimmaer Porphyrhügelland).

Die Teiche im Gebiet werden über den Mühlbach sowie zahlreichen quelligen Zuflüssen und Bächen zur Tallage der Teichkette gespeist. Der ganz im Norden gelegene Reiher- teich wird einerseits durch den Abfluss aus dem nördlich angrenzenden Wald sowie künstlich über eine Rohrleitung durch Ableitung von Überschusswasser aus den Drei Teichen (nur bei deren Vollstau möglich) versorgt.

Die bedeutendsten Biotop- und Nutzungstypen im Gebiet sind Wälder und Forste mit mehr als 55% sowie Stillgewässer und Gewässerbegleitende Vegetation mit mehr als 40% des Gebietes. Die übrigen Flächen bestehen aus Ruderalfluren, verschiedenen Gehölzen sowie kleinen Bereichen Wirtschaftsgrünland und Acker.

Mit mehr als 95% der Fläche befindet sich der überwiegende Teil des SCI in Landeseigentum, nur ein kleiner Teil ist Privateigentum, die Teiche sind an einen Bewirtschafter verpachtet. Forstwirtschaft und Teichwirtschaft nehmen den größten Stellenwert in den aktuellen Nutzungen des SCI ein. Eine landwirtschaftliche Nutzung findet nur auf einem Bruchteil der Gesamtfläche statt. Als Nutzung ohne direkte Flächenbindung erfolgt eine rege Erholungsnutzung durch Wanderer, Jogger aber auch Mountainbiker auf nahezu dem gesamten Wegenetz im Gebiet.



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Das FFH-Gebiet berührt kein aktuell ausgewiesenes Naturschutzgebiet, es liegt vollständig innerhalb des durch Verordnung des Regierungspräsidiums Leipzig (Stand 27.10.2006) festgesetzten Europäischen Vogelschutzgebietes „Wermisdorfer Teich- und Waldgebiet“ (EU-Meldenummer DE 4642-451). Darüber hinaus ist das FFH-Gebiet Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes „Wermisdorfer Forst“.

## 2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

### 2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Während der Ersterfassung im Jahr 2009 konnten im SCI insgesamt 15 Flächen von 5 Lebensraumtypen sowie drei Entwicklungsflächen ausgewiesen werden. In allen anderen Bereichen genügte der aktuelle Zustand nicht für eine Erfassung als Lebensraumtypfläche. Der LRT 3150 hat bezogen auf die Gesamtfläche des FFH-Gebietes mit ca. 33,5% die größte Bedeutung. Alle anderen LRT haben auf die Gebietsfläche bezogen eher eine untergeordnete Bedeutung. So nehmen Waldlebensraumtypen trotz des hohen Waldanteiles bisher nur einen geringen Flächenanteil ein. Allerdings hat das Gebiet bei Fortführung eines konsequenten Waldumbaus der großflächig vorherrschenden Nadelhölzer auch außerhalb der aktuellen Entwicklungsflächen ein hohes Entwicklungspotenzial für Wald-Lebensraumtypen.

**Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 202**

| Natura-2000-Code | FFH-Lebensraumtyp bzw. Art Anhang-II | Fläche (ha) | Anteil an SCI-fläche (%) | Anzahl Teilflächen |
|------------------|--------------------------------------|-------------|--------------------------|--------------------|
| 3150             | Eutrophe Stillgewässer               | 80,3        | 33,5                     | 7                  |
|                  | Entwicklungsfläche                   | 6,0         | 2,5                      | 1                  |
| 6410             | Pfeifengraswiese                     | 1,3         | 0,5                      | 1                  |
| 9110             | Hainsimsen-Buchenwälder              | 2,4         | 1,0                      | 2                  |
|                  | Entwicklungsfläche                   | 1,3         | 0,5                      | 1                  |
| 9160             | Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder  | 3,1         | 1,3                      | 3                  |



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

| Natura-2000-Code | FFH-Lebensraumtyp bzw. Art Anhang-II  | Fläche (ha) | Anteil an SCI-fläche (%) | Anzahl Teilflächen |
|------------------|---------------------------------------|-------------|--------------------------|--------------------|
|                  | Entwicklungsfläche                    | 6,7         | 2,8                      | 1                  |
| 91E0             | Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder | 2,3         | 1,0                      | 2                  |
|                  | <b>Gesamt</b> <sup>1</sup>            | <b>89,4</b> | <b>37,3</b>              | <b>15</b>          |

<sup>1</sup> Summe ohne Entwicklungsflächen

Der Lebensraumtyp **3150** (Eutrophe Stillgewässer) umfaßt natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition. Natürliche Seen kommen in Sachsen nicht vor – als Besonderheit dieses Bundeslandes werden hier gemäß sächsischer Interpretation auch naturnahe, eutrophe, stehende Gewässer mit der genannten Vegetation zum Lebensraumtyp 3150 hinzugerechnet. Die Wermisdorfer Teiche haben trotz ihrer vergleichsweise geringen Anzahl, Größe und durchschnittlicher Bewertung eine gebietsübergreifende, landesweite Bedeutung. Sie stellen im Komplex mit umliegenden Teichgebieten und den besonders im Elbe-Mulde-Tiefeland vorkommenden Altwassern einen wichtigen mittelsächsischen Übergangsbereich aus dem Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet zu den LRT-Flächen in Teichen und (künstlichen) Seen Westsachsens dar. Pfeifengraswiesen (Lebensraumtyp **6410**) sind halbnatürliche Kulturformationen, die eine regelmäßige Bewirtschaftung zu ihrer Erhaltung benötigen. Sie sind hochgradig gefährdete Relikte traditioneller Bewirtschaftungsformen. Trotz der geringen Flächengröße muss in diesem Zusammenhang der im Gebiet vorhandenen, mit reichem Grundarteninventar und besonders kennzeichnenden Arten wie der Gewöhnliche Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*) sowie mit 40 Exemplaren das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) sich in hervorragendem Zustand befindlichen Pfeifengraswiese eine regionale Bedeutung beigemessen werden.

Die ursprünglich in Sachsen sehr weit verbreiteten Hainsimsen-Buchenwälder (Lebensraumtyp **9110**) sind im Zuge der forstwirtschaftlichen Nutzung der vergangenen Jahrhunderte in vielen Regionen stark zurück gegangen. Die größten sächsischen Restvorkommen befinden sich heute im Erzgebirge, aber auch im Tief- und Hügelland finden sich größere Bestände, wie in der Dübener- und Dahleener Heide. Die Vorkommen im SCI haben eine regionale Bedeutung, insbesondere als Laubholzbereiche innerhalb der von



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lfulg

Nadelhölzern dominierten nordsächsischen Forste. Der Lebensraumtyp **9160** (Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald) kommt in Sachsen zerstreut vor und findet sich in grund- oder Stauwasserbeeinflussten Niederungen und Talauen des Tief- und Hügellandes mit Vorkommensschwerpunkt im Sächsischen Hügel- und Erzgebirgsvorland. Die vergleichsweise kleine Fläche des LRT 9160 im SCI ist im Komplex mit den Vorkommen in umliegenden FFH-Gebieten Teil des zerstreuten Vorkommens in Nordsachsen und hat damit eine regionale Bedeutung. Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder (**LRT 91E0\***) sind in ganz Sachsen vom Tiefland bis in die Mittelgebirge weit verbreitet, wobei es sich vielfach um sehr kleinflächige Vorkommen handelt. Die LRT-Flächen im SCI 202 haben trotz der geringen Flächengröße eine regionale Bedeutung.

Im bearbeiteten FFH-Gebiet konnten lediglich zwei Lebensraumtypflächen in ihrem Zustand als „hervorragend“ bewertet werden (jeweils eine Fläche des LRT 3150 und 6410). Alle anderen Flächen des LRT 3150 sowie der Wald-LRT 9110, 9160 und 91E0\* befinden sich in einem guten Zustand (vgl. Tabelle 2).

**Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 202**

| Lebensraumtyp (LRT) |                                       | Erhaltungszustand |             |        |             |        |             |
|---------------------|---------------------------------------|-------------------|-------------|--------|-------------|--------|-------------|
|                     |                                       | A                 |             | B      |             | C      |             |
|                     |                                       | Anzahl            | Fläche [ha] | Anzahl | Fläche [ha] | Anzahl | Fläche [ha] |
| 3150                | Eutrophe Stillgewässer                | 1                 | 9,2         | 6      | 71,1        | -      | -           |
| 6410                | Pfeifengraswiesen                     | 1                 | 1,3         | -      | -           | -      | -           |
| 9110                | Hainsimsen-Buchenwälder               | -                 | -           | 2      | 2,4         | -      | -           |
| 9160                | Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder   | -                 | -           | 3      | 3,1         | -      | -           |
| 91E0*               | Erlen-Eschen und Weichholzaunenwälder | -                 | -           | 2      | 2,3         | -      | -           |



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

## 2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Entsprechend der Ergebnisse der Ersterfassungen in den Jahren 2009 und 2010 konnten im SCI lediglich für drei Arten des Anhanges II der FFH-Richtlinie Habitatflächen ausgewiesen werden (Fischotter, Großes Mausohr, Hirschkäfer). Gezielte Nachsuchen nach weiteren Arten, wie den in den Alteichen der Teichdämme vermuteten Eremiten sowie die durch Altdaten belegten Rotbauchunke und Kammmolch blieben erfolglos. Für Rotbauchunke und Kammmolch wurden Habitat-Entwicklungsflächen ausgewiesen.

**Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II - Arten im SCI 202**

| Art<br>Name               | wissenschaftlicher Name   | Anzahl<br>Teilflächen | Fläche (ha) | Anteil an SCI-<br>fläche (%) |
|---------------------------|---------------------------|-----------------------|-------------|------------------------------|
| 1324 - Großes Mausohr     | <i>Myotis myotis</i>      | 1                     | 142,7       | 59,5                         |
| 1355 - Fischotter         | <i>Lutra lutra</i>        | 1                     | 239,8       | 100                          |
| 1083 – Hirschkäfer        | <i>Lucanus cervus</i>     | 1                     | 4,8         | 2                            |
| Habitatentwicklungsfläche |                           | 5                     | 6,8         | 2,8                          |
| Habitatentwicklungsfläche | <i>Bombina bombina</i>    | 1                     | 15,4        | 6,5                          |
| 1188 - Rotbauchunke       |                           |                       |             |                              |
| Habitatentwicklungsfläche | <i>Triturus cristatus</i> | 1                     | 15,4        | 6,5                          |
| 1166 – Kammmolch          |                           |                       |             |                              |

Der Fischotter (**1355** - *Lutra lutra*) hat in Sachsen einen seiner Verbreitungsschwerpunkte innerhalb von Mitteleuropa. Dabei liegen seine Hauptvorkommen in den nordost-sächsischen Tieflandsbereichen. Der Fischotter ist außerhalb des SCI auch in nahezu allen benachbarten FFH-Gebieten des näheren Umfeldes mit entsprechenden Gewässerlebensräumen präsent. Der Fischotter nutzt das gesamte Gebiet sowohl als Nahrungs- als auch Reproduktionshabitat mit einer Hauptwanderstrecke entlang der Längsachse des Gebietes von den Kuhteichwiesen im Süden dem Verlauf des Mühlbachs folgend bis zur Nordgrenze des Gebietes. Verkehrsbedingte Gefährdungen sind an der Südwestgrenze des Gebietes (Kreuzung Mühlbach/ Kuhwiesenteichgraben und viel befahrene Straße S24 in Form eines großen Rohrdurchlasses) zu verzeichnen.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Für das Große Mausohr (**1324** - *Myotis myotis*) ist das SCI derzeit lediglich als Jagdhabitat auszuweisen. Es liegt im Einzugsbereich der Wochenstuben von Mügeln, Nerchau, Wermsdorf sowie der Muldebrücke der A 14. Auf Grund der hohen Anzahl während der Präsenzuntersuchungen nachgewiesener jagender Tiere und den zahlreichen auch außerhalb des Waldes nutzbaren Jagdhabitaten (insbesondere im Umfeld der Teiche) kommt dem SCI eine besondere regionale Bedeutung zu.

Für den Hirschkäfer (**1083** - *Lucanus cervus*) hat das Gebiet gerade vor dem Hintergrund der landesweit ungünstigen Situation des Hirschkäfers eine herausragende Kohärenzfunktion als Verbindungsglied zwischen den sachsenweit bedeutendsten Vorkommen der Art in der Dahleener Heide (SCI 55E) und anderen Vorkommen. Das SCI hat damit landesweit Bedeutung.

Die Habitats der im Gebiet vorkommenden Anhang II-Arten befinden sich überwiegend in einem günstigen Zustand. Auf Grund der hohen Nachweisdichte jagender Mausohren sowie des hohen Vorrates an zusätzlichen, nachweislich genutzten Jagdhabitaten außerhalb des Waldes weist die Habitatfläche des Großen Mausohres einen hervorragenden Erhaltungszustand auf.

**Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatfläche im SCI 202**

| Anhang II – Art       |                         | Erhaltungszustand |             |        |             |        |             |
|-----------------------|-------------------------|-------------------|-------------|--------|-------------|--------|-------------|
|                       |                         | A                 |             | B      |             | C      |             |
| Name                  | Wissenschaftlicher Name | Anzahl            | Fläche [ha] | Anzahl | Fläche [ha] | Anzahl | Fläche [ha] |
| 1324 - Großes Mausohr | <i>Myotis myotis</i>    | 1                 | 142,7       | -      | -           | -      | -           |
| 1355 – Fischotter     | <i>Lutra lutra</i>      | -                 | -           | 1      | 239,8       | -      | -           |
| 1083 – Hirschkäfer    | <i>Lucanus cervus</i>   | -                 | -           | -      | -           | 1      | 4,8         |



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

### 3. MAßNAHMEN

#### 3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Für die Gewässer im SCI wird als Erhaltungsmaßnahme auf Gebietsebene die Einhaltung von Behandlungsgrundsätzen empfohlen. Diese orientieren sich an einer naturschutzgerechten Teichbewirtschaftung bzw. folgen den Grundsätzen der „Guten Fachlichen Praxis“ und dienen der langfristigen Sicherung und Entwicklung der an Gewässer gebundenen Lebensraumtypen und Habitate. Die Behandlungsgrundsätze beinhalten u.a. den Erhalt der für den LRT 3150 kennzeichnenden Vegetation im Rahmen der Bewirtschaftung, die Erhaltung der Strukturvielfalt bei allen Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen am Teich (vielgestaltige Ufer, Flachwasserbereiche, Uferabbrüche, ausgeprägte Verlandungszonen, Submersvegetation, Röhrichte, Altbäume auf Teichdämmen usw.).

Die Behandlungsgrundsätze für alle Waldbestände und Gehölze des Gebietes dienen einer Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes der Vorkommen aller Arten des Anhang II (Großes Mausohr, Hirschkäfer, Fischotter sowie Landlebensräume von Rotbauchunke und Kammmolch). Sie sehen beispielsweise den Erhalt des aktuellen Anteils an Laub- und Laubmischwaldbeständen, eine langfristige Erhöhung des Anteils an Althölzern sowie die langfristige Sicherung von Brutsubstraten (u.a. stehendes und liegendes, starkes Totholz bzw. Baumstubben aller Zerfallsstadien) vor.

#### 3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Bei Einhaltung der o.g. Behandlungsgrundsätze für Teiche sind für den LRT 3150 keine Einzelflächenbezogenen Erhaltungsmaßnahmen notwendig. Im Falle der einzigen Fläche des Lebensraumtyps Pfeifengraswiesen (LRT 6410) ist zur langfristigen Pflege eine einschürige Spätmahd mit Ablagerung des Mähgutes in größerem Abstand zur LRT-Fläche notwendig. Im Zentrum einzelflächenspezifischer Erhaltungsmaßnahmen im Wald stehen neben der Einhaltung LRT-spezifischer Behandlungsgrundsätze die Erhaltung bzw. Erhöhung der Strukturvielfalt (Totholz, Biotopbäume) sowie der Erhaltung des lebensraumtypischen Anteils der Hauptbaumarten.



#### Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

### 3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Der zukünftigen Sicherung der günstigen Erhaltungszustände der im Gebiet nachgewiesenen Arten des Anhangs II dienen in erster Linie die o.g. Behandlungsgrundsätze auf Gebietsebene. Darüber hinaus wird als eine wesentliche Erhaltungsmaßnahme für den Fischotter die Errichtung eines für den Fischotter nutzbaren Grabendurchlasses an der Straße S24 im Zuge ihres aktuell geplanten Neubaus empfohlen.





Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

**Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 202**

| <b>Maßnahme-Beschreibung</b>  | <b>Flächengröße [ha]</b> | <b>Maßnahmeziel</b>   | <b>LRT / Habitat</b>  |
|---|--------------------------|---|---|
| Behandlungsgrundsätze Gewässer                                      | 71,1                     | Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes der Gewässer-LRT, Erhalt der Fortpflanzungs- und Nahrungshabitate von FFH-Arten | Eutrophe Stillgewässer (3150), Fischotter, (Rotbauchunke, Kammolch)                                     |
| Behandlungsgrundsätze Wald- und Gehölzbestockte Flächen             | 142,7                    | Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes der Habitate von FFH-Arten  | Großes Mausohr, Hirschkäfer, Fischotter, (Landlebensräume von Rotbauchunke, Kammolch)                   |
| regelmäßige einschürige Spätmahd                                    | 1,3                      | Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes   | Pfeifengraswiese  |
| LRT bezogene Behandlungsgrundsätze                                  | 7,8                      | Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes   | Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder, LRT Hainsimsen-Buchenwälder, Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder |
| Erhaltung bzw. Erhöhung der Strukturvielfalt (Totholz, Biotopbäume) | 2,26                     | Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes von Wald-LRT  | Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder   |

#### 4. FAZIT

Die Abstimmung der Maßnahmevorschläge erfolgte innerhalb der regionalen Arbeitsgruppe sowie mit dem unmittelbar von den geplanten Maßnahmen betroffenen Nutzer. Dieser stimmte allen für ihn relevanten Behandlungsgrundsätzen und Erhaltungsmaßnahmen zu.



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Die für die Pfeifengraswiese vorgeschlagene Maßnahme wird bereits ausgeführt, eine Optimierung hinsichtlich des Lagerortes des Mähgutes ist noch vorzunehmen. Eine Förderung dieser Maßnahmen sollte angestrebt werden. Der überwiegende Teil der vorgeschlagenen Grundsätze und Maßnahmen innerhalb der Wald-LRT bzw. der Habitate der Waldfledermäuse kann im Zuge der normalen Nutzungen bzw. Bewirtschaftung der LRT realisiert werden. Die für Gewässer empfohlenen Behandlungsgrundsätze sowie Entwicklungsmaßnahmen können im Rahmen der aktuellen Bewirtschaftung (überwiegend im Rahmen von Verpflichtungen entsprechend Förderung) in vollem Umfang realisiert werden.

Aus dem Zustand, Gebietspotential, den Beeinflussungen und der Einbettung in das Umland sind aus derzeitiger Sicht keine Maßnahmen zur Gebietssicherung notwendig.

## 5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 202 wurde im Original vom Büro „lutra - Gesellschaft für Naturschutz und landschaftsökologische Forschung“ (Boxberg Ortsteil Tauer) erstellt und kann bei Interesse beim Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie sowie bei den lokal zuständigen Forst- und Naturschutzbehörden eingesehen werden.

## ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten